

	<p>Object: Medaille von Karl Schwenzer auf die Vollendung des Ulmer Münsters 1890</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 13011</p>
--	---

Description

1890 war es so weit: Das Ulmer Münster - das Wahrzeichen der Stadt und der höchste Kirchturm der Welt - wurde über 500 Jahre nach der Grundsteinlegung vollendet. Daraufhin wurden in der Stuttgarter Münzstätte Medaillen zur Fertigstellung des Münsters geprägt. Im Anschluss daran wurden diese Festprägungen von der Münsterbaukasse in Ulm vertrieben. In Silber konnte die Medaille für zehn Mark erworben werden. Sie zeigt auf ihrer Vorderseite das Bildnis von Karl, dem König von Württemberg und auf der Rückseite eine perspektivische Ansicht des Ulmer Münsters. Entworfen wurde die Medaille von Karl Schwenzer, dem Königlich württembergischen Hofmedailleur, der die Medaille auf beiden Seiten signiert hat.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

[Saskia Watzl]

Basic data

Material/Technique:	Silber, geprägt
Measurements:	Durchmesser: 41,4 mm, Gewicht: 32,83 g

Events

Created	When	1890
	Who	Karl Schwenzer (1843-1904)
	Where	Stuttgart
Commissioned	When	

	Who	Charles I of Württemberg (1823-1891)
	Where	Württemberg
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Charles I of Württemberg (1823-1891)
	Where	

Keywords

- Church building
- Medal

Literature

- Binder, Christian / Ebner, Julius (1904/10): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, Nr. 131
- Günter H. Oettinger / Carl Herzog Württemberg (2006): Das Königreich Württemberg 1806-1918. Monarchie und Moderne Große Landesausstellung vom 22. September 2006 bis 4. Februar 2007.. Stuttgart, Nr. 208
- Klein, Ulrich (1987): Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904). Löwenstein, Nr. 24
- Ulrich Klein / Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864–1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. 19 a